



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

### Unsere Aktivitäten

#### **Participa wird includia**

Der Redesign-Prozess von Participa ist so weit abgeschlossen, dass wir es gewagt haben mit [www.includia.ch](http://www.includia.ch) online zu gehen. Wir haben Empfehlungen aus einer Forschungsarbeit der Fachhochschule Luzern umgesetzt. Wir möchten uns für die zahlreichen Rückmeldungen bedanken. Bei Fragen und weiteren Anliegen können Sie sich an [monika.bernoulli@kbk.ch](mailto:monika.bernoulli@kbk.ch) wenden.

includia bietet Ihnen weiterhin Informationen über Angebote im Alltag, Inserate auf dem Marktplatz "Suchen & Finden" und aktuelle Veranstaltungen. Dank der Zusammenarbeit mit dem Assistenzbüro konnten wir beim Marktplatz (Suchen und Finden) im Bereich der Assistenz einen Mehrwert erzielen. Angebote/Inserate im Bereich Assistenz können ebenfalls auf der Webseite des Assistenzbüros angezeigt werden.

Wir freuen uns, Sie auf includia zu begrüßen!

### Kanton Bern

#### **Sammeltage für die Inklusions-Initiative in Bern**

Am Samstag, den 9. September findet der nationale Sammeltag für die Inklusions-Initiative statt. Von 9 bis 16 Uhr findet in Bern beim Bahnhofplatz eine [Sammelaktion](#) statt, die vom Verein für eine inklusive Schweiz organisiert wird.

Am Freitag, den 15. September, eine Woche später, findet der Tag der Demokratie statt. Dort hat die Heiligengeistkirche den Verein für eine inklusive Schweiz und auch insieme eingeladen, auf dem Bahnhofplatz in Bern, erneut Unterschriften für die Inklusionsinitiative zu sammeln. Die Heiligengeistkirche organisiert eine Art "Café" auf dem Bahnhofplatz. Zum Anlass dieses Tages und wird zu Themen wie Inklusion, Demokratie, Religion und noch vielem mehr auch ein Programm veranstalten. Weitere Informationen zur [Sammelaktion](#) finden Sie hier.

Auf der Seite der [Inklusions-Initiative](#) finden Sie zudem weitere Informationen zu der Initiative.

#### **Angebote für Menschen mit Sehbehinderung am Musikfestival Bern, 6.–10. September 2023**

Vom Mittwoch, den 6. bis Sonntag, den 10. September findet das diesjährige Musikfestival Bern statt. In mehr als 40 Konzerten, Performances, Installationen, Workshops und Spaziergängen widmet es sich dem Thema «√» (Wurzelzeichen). Als Träger des Labels «Kultur inklusiv» ist es dem Festival ein Anliegen, ein Festival für alle zu sein. So gibt es verschiedene Angebote und Zugangshilfen für Menschen mit Sehbehinderung. [Einen Überblick finden Sie auf der Homepage des Festivals.](#)

#### **Play Bern Festival in Bern, 15. bis 17. September**

Vom 15 bis 17. September findet im Progr Bern (Waisenhausplatz 30, 3011 Bern) das Play Bern Festival statt. Das Festival dreht sich rund um die Themen Spiele und Videospiele. Eines der Themen ist Accessibility, so sind an Gaming Stationen Accessibility Setups vorhanden. Des Weiteren wird es mehrere Talks im Bereich der Repräsentation geben. So kommt etwa das Projekt Gaming ohne Grenzen aus Deutschland [www.gaming-ohne-grenzen.de/](http://www.gaming-ohne-grenzen.de/) für einen Besuch vorbei.

Weitere Informationen finden Sie bald auf der [Homepage des Festivals.](#)



**includia**  
mein leben

## Informationen

Wie oben angekündigt, ist der Redesignprozess der Informationsplattform Participa abgeschlossen und includia ist live. Weiterhin sind Rückmeldungen an [monika.bernoulli@kbk.ch](mailto:monika.bernoulli@kbk.ch) willkommen.

## Marktplatz

### Veranstaltungen

- Mittwoch, 06. September, 2023: LEGO-Rampen bauen, Steffisburg ([Link](#))
- Sonntag, 10. September, 2023: Brüttelenbad Chilbi ([Link](#))
- Sonntag, 10. September, 2023: Filmvorführung: Aus dem Schatten - Eine Zeit der Hoffnung ([Link](#))

### Angebote

- Fröhliche und kreative Assistenz, Bern (Angebot von assistenzbüro) ([Link](#))
- Begleitetes Wohnen, Stiftung Alpenruhe, Saanen ([Link](#))
- Cargo Bike Fahrer:in für Lieferdienste, ab 20 %, Thun oder höher ([Link](#))

## Nationales

### Bund setzt auf Ostschweizer Inklusionsportal

Die Bundesverwaltungen verfolgen das Ziel, den Anteil der Mitarbeiter mit Behinderungen zu erhöhen und ihre Teams inklusiver zu gestalten. Dazu werden nun seit August im Rahmen eines Pilotprojektes erste Stellen auf der inklusiven Jobplattform [enableme.myability.jobs](https://enableme.myability.jobs) von [MyAbility](#) und [EnableMe](#) ausgeschrieben. Im Fokus liegen Stellen mit flexiblen Arbeitszeiten oder -formen (z.B. Teilzeit, Jobsharing, Homeoffice). Es wird zudem darauf geachtet, dass Stellen aus verschiedenen Gehaltsklassen ausgeschrieben werden, da grundsätzlich jede Stelle mit einer Person mit Behinderungen besetzt werden kann.

Hier gelangen Sie direkt zu der [Jobplattform](#), hier zu der [Medienmitteilung](#) und hier zu einem [Medienbericht](#).

### Studie zur Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen in der Gesundheitsversorgung

Die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen ist in der Gesundheitsversorgung oft nicht gewährleistet - gerade für Menschen mit eingeschränkter Urteilsfähigkeit. Die Stiftung Dialog Ethik hat dementsprechend eine Studie durchgeführt, in der Konzepte und Instrumente entwickelt wurden, die Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Beistände sowie Gesundheitsfachpersonen unterstützen. Eine [Zusammenfassung finden Sie beim EBGB](#) und [ausführliche Informationen auf der Homepage des Projektes](#).

### Gleichberechtigte Mobilität dank ÖV-ergänzender Fahrdienste?

Viele Menschen in der Schweiz können den öffentlichen Verkehr (ÖV) nicht oder nur beschränkt nutzen, zum Beispiel weil sie eine Geh- oder Sehbehinderung haben. Um dennoch am öffentlichen Leben teilzuhaben, sind die Betroffenen auf ÖV-ergänzende Fahrdienste angewiesen. Ein Projekt der ZHAW hat nun diese untersucht. Das Projekt hat ergeben, dass die Fahrdienste, von den Personen, die darauf angewiesen sind, sehr geschätzt werden. Allerdings bereiten Ihnen die hohen Preise, unklare Finanzierungszuständigkeit, begrenzte Verfügbarkeiten und ungenügende überkantonale Koordination Probleme. Dementsprechend wurden im Rahmen des Projekts Handlungsempfehlungen formuliert. [Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Projekts](#).

## **Inklusive Freizeit – wir sind fast am Ziel! Oder doch nicht?**

Menschen mit Behinderungen geniessen bereits ein beschränktes Angebot an massgeschneiderten Freizeitaktivitäten. Bis zu einer autonomen Teilhabe in der Gesellschaft hat die Schweiz noch einen weiten Weg vor sich. Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) verfolgt das Ziel einer vollständigen Zugänglichkeit und Inklusion im Kultur- und Freizeitbereich gemeinsam mit den zuständigen Akteuren. Der SBV bietet Kurse an im Bereich von Freizeit und Kultur und unterstützt andere Veranstalter\*innen darin, ihre Angebote für Menschen mit Sehbehinderungen zugänglich zu gestalten. Der kürzlich erschienene Artikel von Olivier Maridor zeigt den Bedarf einer barrierefreien Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten und präsentiert Lösungsansätze für eine bessere Zugänglichkeit. [Den Artikel können Sie hier lesen.](#)

## **Internationales**

### **Deutschland: Vergleichsstudie zu den Behindertengleichstellungsgesetzen**

In Deutschland gibt es ein nationales Behindertengleichstellungsgesetz sowie Behindertengleichstellungsgesetze auf Ebene der Bundesländer. Dazu hat das Deutsche Institut für Menschenrechte nun eine Vergleichsstudie veröffentlicht. Mit Blick auf die Umsetzung der UN-BRK wurde zu elf Schlüsselthemen verglichen, ob diese in den jeweiligen Gesetzen vorhanden und wie sie gegebenenfalls konkret ausgestaltet sind. Verglichen wurden etwa der Behinderungsbegriff, die Verankerung von „angemessenen Vorkehrungen“, Regelungen zu barrierefreier Kommunikation und zum Verbandsklagerecht sowie zur Einrichtung einer Fachstelle Barrierefreiheit, einer Schlichtungsstelle und eines Partizipationsfonds, die Rechtsstellung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und die Beauftragung einer unabhängigen Monitoringstelle. Die Studie stellt verschiedene positive Entwicklungen, aber auch Verbesserungsbedarfe fest. [Sie finden hier eine Zusammenfassung der Ergebnisse, wie auch weiterführende Links.](#)

### **Europäisches Ressourcenzentrum für Barrierefreiheit AccessibleEU startete**

Im Juni ist das Europäische Ressourcenzentrum für Barrierefreiheit AccessibleEU gestartet. Das Projekt wird bis Ende 2026 finanziert und ist Teil der [EU-Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen](#) für den Zeitraum von 2021 bis 2023. Im Projekt soll Wissen zum Thema Barrierefreiheit aufgebaut werden, Studien dazu durchgeführt werden oder auch Akteure aus dem öffentlichen und privaten Bereich vernetzt werden. Sie finden [hier einen Artikel bei Bizeps](#) und [hier die Website des Projekts](#).

### **Gaming ohne Grenzen / Barrierefreier Controller von Sony**

In den letzten Jahren gibt es zunehmende Aufmerksamkeit für das Thema Barrierefreiheit in Videospielen. Etwa hat Microsoft 2018 den [Adaptive Controller](#) für Xbox und PC auf den Markt gebracht. Zunehmend gibt es aber auch weitere Produkte und Ressourcen.

Das deutsche Projekt «Gaming ohne Grenzen» möchte nun den Zugang vereinfachen, etwa in dem Controller getestet werden oder Informationen zur Barrierefreiheit von Spielen zusammengetragen werden. Sie finden hier einen [Artikel über verschiedene Controller](#) und hier die [Homepage des Projektes](#). Das Projekt ist zudem am Play Bern Festival zu Gast.

Erfreulicherweise bringt nun auch Sony am 6. Dezember einen barrierearmen Controller für Playstation 5, den Access Controller, auf den Markt. Sie können hier [den aktuellen Blogpost von Sony dazu](#) lesen.

## **Erfahrungsberichte**

### **Endlich ein Job - wenn Menschen mit Beeinträchtigung selbstbestimmt arbeiten**

Viele Menschen mit Behinderungen möchten gerne weg von geschützten Arbeitsplätzen und auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten. Zelta Mäder und Dominique Schweizer haben dies geschafft. SRF Impact hat eine Reportage mit Ihnen gedreht. [Sie können diese hier anschauen.](#)

### **Mit Behinderungen leben, die nicht immer sichtbar sind**

Die 40-jährige Nadine lebt mit dem hypermobilen Ehlers-Danlos-Syndrom (hEDS), und ist Autistin. Äusserlich ist kaum etwas davon zu sehen, denn ihre Behinderungen treten meist nicht offen zum Vorschein. Im Interview beim EBGB erzählt Nadine von ihrem Leben, ihrem langen Warten auf eine Diagnose und ihrer Vereinstätigkeit. [Sie können das Interview hier lesen.](#)

Herzliche Grüsse  
Ihr kbk-Team

**Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk**

Silvio Koelbing  
Hiltystrasse 34  
3074 Muri bei Bern  
[www.kbk.ch](http://www.kbk.ch)

**Spendenkonto**

PC-Konto 30-441559-4

**Senden Sie interessante Informationen an:**

Silvio Koelbing, [news@kbk.ch](mailto:news@kbk.ch)  
Redaktionsschluss: 11.09.2023

[Werden Sie Mitglied!](#)

[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)  
[Datenschutzerklärung](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)